



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLV. Notizen über Beleihung Werbenschers Bürger mit Lehnsbesitzungen,
d. J. 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XLIII. Bischof Gerhard von Halberstadt genehmigt die Stiftung der St. Gertraud-Kapelle zu Werben, am 20. September 1461.

Genehardus, dei gracia Episcopus Halberstadenfis — pro parte venerabilis fratris Hinrici Ratzenborger ordinis sancti Johannis Jerof. nec non prouidorum virorum proconsulum et consulum opidi werben extitit enarratum, Quomodo ipsi diuinum adaugere cultum cupientes in honorem dei omnipotentis, Beatissime virginis marie matris eius intacte omniumque sanctorum singulariter sancte Gertrudis supreme patrone necnon Beati urbani et sancte Margarete compatronorum eius nouam Capellam prope et extra muros dicti opidi werben — fundarunt — et — nobis humiliter extitit supplicatum, Quatenus dictam erectionem, fundacionem, ordinacionem et dotacionem — auctoritate nostra ordinaria admittere, ratificare, auctorizare et confirmare — dignaremur. Nos igitur — dictas erectionem, fundacionem etc. — racionabiliter factas admittimus, ratificamus, auctorizamus et confirmamus — Dat. et act. in Castro nostro Groningen, A. d. MCCCCLXI, vicesima mensis Septembris.

Orig. im Superintendentur-Archiv.

XLIV. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt der Stadt Werben ein älteres Privilegium, am 15. Febr. 1463.

Wy Friederich de Junger — bekennen — dat vor uns sint gewesen vnse leve Rathmanne unser Stat Werben vnd uns hebben bewiset einen Briff, de besathlick is to uorgande um synes olders willen (Nr. IV.) — und hebben on duffer seluen Briff — verneuet, befestet und gnediglicken bestediget —. Dessen Dinge synt tüge de Ehrbaren Lude Arnd von Luderitz unser Houptman, Hans von Blomendahl unser Vogt, Johan Sabell vnd Petrus Daberuenn unser Cantzeley Scribere. Geven to Arneborg, na Christi — Gebort viertein hundert und LXIII Jar, am Dienstage na Valentini Presbyteri et Martyris.

Beckmann a. a. D. S. 38.

XLV. Notizen über Beleihung Werbenscher Bürger mit Lehnbesitzungen, v. J. 1472.

Claws kratz von werben und mathias kratz von Berndorp gebruder haben im gesambt empfangen von seins vaters Claws kratzen wegen, der nicht hat hir her komen mogen, dise hirnachgeschriben czinz vnd Rente, Nemlich vber dy Newenhouischen huben vor werben, by der alten berendorffschen straffen gelegen, zeur bete ein stendelische marck dry schilling vnde III den. dry scheffel roggem, dry scheffel gersten VIII scheffel habern, Item ein huben czehent In dem gericht zu Berendorff, nemlich vber VIII stück zehent, do klaws kam vff wonet, vnd den smalen zehenden Im hof vnd VI stück czehendes do gerecke petersmarck vff wonet, Item $\frac{1}{2}$ kuben czehenden vber mathis grossen hof darselbst. dederunt III schock. Gerecke Steue zu werbenn hat empfangen den czehenden vber $1\frac{1}{2}$ virel lants gelegen vff der veltmarck czu Gifenlagenn, dedit XXXV gr. Hanns Schalk zu werben hat empfangen I virel czehenden by hannsen Gifen ackern gelegen. Summa

Haupttheil I. Bd. VI.

XV gr. Sölche lehen fein an Arndt Engell der gefamkten hant halben Inhalt der fursten briue durch abgang Clawfen Schelcks gefallen vnd zu lehen empfangen.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XI. 77.

XLVI. Schreiben des Kurfürsten Johann an den Herzog Ernst von Sachsen, worin er diesem die Auslieferung der zu Werben in Haft gebrachten Sächsischen Straßenräuber, namentlich des von Schierstedt verweigert, um diese zu Berlin selbst richten zu lassen, vom 16. Juli 1475.

Unser fruntlich dinft etc. Hochgeborner furste lieber oheim vnd Swager. Als vnns ewr liebe ytz von wegen Afmus von Schirftete, der von den vnnsen zu werben selbdrutte jn gefencknus komen ist geschriben hat, Bittende das wir den von werben schreiben mochten, den ewren, die jr ewr straffen Rowber zu fordern darhin schikken werdet, furderlichs rechten an jn gestatten vnd zuuerhelffen mit furderm Inhalt ewres brieffs, haben wir alles wol vornohmen, Vnd lassen ewr liebe wissenn, das wir denselben afmus Schirftete vnd annder, die zu werben jn gefencknuß bracht sind, hier gen dem Berlin brengenn vnd selbst wollen richten lassen. Wolt aber ewr liebe ymand von den ewrn darczu schicken vnd darbey haben, wes von jn zuerfahren, die wolle ewr liebe fertigen vnd schicken vnd uff Sonntag negstkoment nach Marie Magdalene hier gein Berlin schicken, wollen wir den genanten Schirftete vnd fein mitgefellen verhoren und jne nach irem verdinste ir recht thun lassen. Vnd womit wir ewr liebe sunft fruntschafft ertzeigen muchten, weren wir zuthun willig vnd geneigt. Geben zu Coln an der Sprew, am Sontag na dionifion. apostol. jm etc. LXXV^{ten}.

Johannes van gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stetin, pomern etc.

Nach dem im R. Sächsisch. Geh. Arch. in Dresden befindlichen Original.

XLVII. Claus von Denghere verpfändet den Schöppen zu Werben Hebungen in Rengerflage, am 13. Juli 1474.

Ick Claus van denghere wanaftlich tho Rengerflage Bokenne —, dat ick myt wolbedachten mode Sunderliken myt Rade vnd fulbort mynes Sanes Steffen van Dengher, borger tho werben, verkofft hebben vnd vorkope recht vnd Redeliken jn kraft doller breues denn Erfame menneren Schepen tho werben dry punth stendalcher were jarliker renthe auer mynen Hoff myt aller thobohoringhen, houen, acker, wiffche, weyde, water, holte vnd wes to dem haue horet bologhen jnnen gherichte tho Rengerflage vp dem ende des dorpes vor dryvndtwintighestehalue mark stendalcher were, dy my de vpgnanten Erfamen Schepen woll tho dancke vnd tornughe boreydet vnd hotalt hebben an reden ghelde, dyde vort in myn vnd myner eruen nud vnd fram ghekeret syn, So dat ick dar mede myn queck van dem gantze ghelofzet hebbe etc. Na der bort Critli vnzes heren Dufent veerhundert dar na in dem veer vnd Saentigheften jare Am daghe margarethe der h.lghen jungfrouwen.

Nach dem Original im Stadtarchive.